

Acht Millionen an zehn Firmen.**Die Unterschleife im Kriegsministerium.**

Die Behörden beschäftigen sich, wie hier schon wiederholt berichtet wurde, seit einigen Tagen mit einer Angelegenheit, in deren Mittelpunkt mehrere Beamte des liquidierenden Kriegsministeriums und eine Anzahl Wiener Firmen stehen. Es handelt sich um die widerrechtliche Auszahlung großer Summen, die jene Beamten zugunsten der betreffenden Firmen angewiesen haben. Ueber den Sachverhalt wird jetzt aus polizeilicher Quelle mitgeteilt:

In der vorigen Woche erstattete das Staatsamt für Finanzen dem Sicherheitsbureau die Anzeige, daß mehreren Firmen, die an die Heeresverwaltung liquide Forderungen zu stellen hatten, größere Beträge aus der Militärkasse des liquidierenden Militärkommandos ausbezahlt wurden, als ihnen zuerkannt worden waren. Außerdem ergab sich aber auch, daß einzelnen Firmen ohne höhere Ermächtigung größere Kontozahlungen ausbezahlt worden sind. Der Verdacht richtete sich gegen den Militäroberoffizial Franz Abjenger, XVII., Rosensteingasse 73, und gegen den Kaufmann Hans Jahn, VIII., Stodagasse 1, der als Landsturmatzessist dem Militärkommando zugeteilt war. Beide wurden, wie berichtet, verhaftet.

Abjenger gestand, daß er auf Ansuchen des Jahn, der den Vermittler gespielt hat, verschiedenen Firmen größere Beträge flüssig gemacht und daß er hierfür von Jahn ungefähr 30.000 Kronen erhalten habe. In der Wohnung Abjengers wurden 17.978 K. beschlagnahmt. Auch Jahn legte dann ein Geständnis ab und gab zu, 80.000 Kronen von den Firmen erhalten zu haben. Ein Betrag von 31.000 K., den Jahn als Guthaben im Geschäfte seines Vaters, des Gesellschafters der Firma Jahn u. Lohna, Vorindustrie, I., Oppolzerstraße 4, hatte, wurde sichergestellt. Hans Jahn erklärte sich übrigens bereit, die ganze Summe, die er erhalten hat, zurückzuerstatten. Jahn hat von den Firmen, deren Geschäfte er betrieb, im Durchschnitt zwei bis drei vom Hundert von der liquidierten Summe als Provision erhalten. In den meisten Fällen gaben ihm die Firmen selbst das Geld. Nur in wenigen Fällen erhielt er es durch Vermittlung. Auf die erwähnte Art haben zehn Firmen größere Beträge liquidiert erhalten, als ihnen gebührten. Zusammen haben diese zehn Firmen mehr als acht Millionen zu Unrecht ausbezahlt erhalten. Außer Abjenger und Jahn wurde auch der Aktivist der Liquidatur des Militärkommandos Hans Pinkas, Föhmannstraße 14, vom Sicherheitsbureau in Haft genommen, da er von mehreren Firmen dafür, daß er ihre Forderungen rascher liquidiert hat, Geldbeträge angenommen hat. Bei Gelegenheit der Untersuchung wurde auch festgestellt, daß eine ganze Gesellschaft von Personen bestand, die anscheinend gewerbsmäßig gegen Leistung einer bestimmten Provision (meist zehn vom Hundert) Eintreibungen von Kontozahlungen beim liquidierenden Militärkommando durchgeführt haben. Daß dabei Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, ließ sich bis jetzt nicht erweisen. Die Erhebungen werden fortgesetzt.